

Schüler werden zu Erfindern

Rheinfelden Die Kreisschule Unteres Fricktal setzt auf experimentelle Lernmethoden

VON MARCO SARTORI

Für einmal nutzen die Schüler die Turnhalle Engerfeld nicht für den Sportunterricht. Denn die Kreisschule Unteres Fricktal, kurz KUF, lädt als erste Schule im Kanton Aargau ihre Schüler zum MINT Erfindertag ein. Mit setzt sich aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zusammen. Schweizweit gesehen ist es bereits der elfte Erfindertag. Auf dutzenden Tischen liegen für die Siebtklässler aller Niveaus Scheren, Messer, Unterlagen aus Karton und andere Bastelutensilien bereit. Ziel des Anlasses ist, die Jugendlichen auf spielerische Weise für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern – und nicht zuletzt, den Erfindergeist in ihnen zu wecken.

Der Kreativität sind an diesem Tag also keine Grenzen gesetzt. Trotzdem gibt das Programm ein Grundgerüst vor. Die Jugendlichen sollen zuerst aus Trinkröhrchen, Holzspiesen, einer Batterie, einem Elektromotor und Zahnrädern ein einachsiges Vehikel konstruieren.

Die Anleitung und das Material erhalten sie vom Explore-it-Team, das diesen Anlass durchführt und auch betreut. Die gemeinnützige Organisation Explore-it setzt sich dafür ein, Kindern und Jugendlichen MINT näher zu bringen.

«Die Schüler sollen lernen, dass es nicht nur eine Lösung gibt.»

Beat Petermann, Gesamtleiter KUF

Sie sieht sich auch als Brückenbauer zwischen Schul- und Berufswelt.

Ein Angebot, das die KUF gerne nutzt. «Es geht darum, etwas selber auszuprobieren und aus dieser Erfahrung zu lernen», sagt Beat Petermann, Gesamtleiter der KUF. «Denn dies ist im Unterricht nicht immer möglich, weil der Rahmen fehlt.» Es sei eine grosse Chance für die Schüler, um zu erkennen, dass es für ein Problem meistens nicht nur eine Lösung gibt.

An der KUF konzentriert sich das MINT-Programm hauptsächlich auf die Bereiche Naturwissenschaft und Technik. «Dies hängt unter anderem mit der



Das Zusammenbauen der Einzelteile erfordert Geduld und Fingerspitzengefühl.

MARCO SARTORI

Nähe zu Unternehmen wie der Roche zusammen», sagt Petermann. Zudem ist das Pharmazie- und Biotechnologie-Unternehmen mit ihrem Nachwuchsförderprogramm Expirio als Sponsor am Anlass und an Explore-it beteiligt. Auch das Berufsbildungszentrum Fricktal engagiert sich für das Projekt.

Schüler suchen nach Lösungen

Auf den Tischen surren bereits die ersten Motoren und bald rasen kreuz und quer einachsige Rennmaschinen

über den Turnhallenboden. Einige drehen sich wild im Kreis, oder sie fahren blindlings über Füsse und in Gegenstände hinein.

In einer zweiten Phase sollen die Schüler ihr Grundgerüst nach den eigenen Vorstellungen ausbauen und untereinander kombinieren. Die Freude der Jugendlichen ist nicht zu überhören, auch wenn nicht alles «rund läuft» und immer wieder etwas kaputt geht. «Diese Erfahrung ist die wichtigste. Die Schüler erkennen Probleme und su-

chen automatisch nach Lösungen. Dadurch geraten sie in einen Lern-Kreislauf», sagt René Provodoli, Geschäftsführer von Explore-it.

Zudem steht den Jugendlichen eine Online-Plattform zur Verfügung. Dort sind alle chemischen, mechanischen und elektrischen Vorgänge illustriert und beschrieben.



Ein Video und mehr Bilder finden Sie unter www.aargauerzeitung.ch

NACHRICHTEN

GIPF-OBFRICK

Gemeinderätin Daniela Slania tritt nicht mehr an

Die Amtsperiode 2014/17 läuft Ende des Jahres aus. Der Gipf-Oberfricker Gemeinderat hat den Termin für die Gesamterneuerungswahlen auf den 24. September festgelegt. Wie es in einer Mitteilung heisst, wird Gemeinderätin Daniela Slania nicht mehr antreten. Slania war 2013 in den Gemeinderat gewählt worden. Gemeindeamman Regine Leutwyler, Vizeamman Georg Schmid und die Gemeinderäte Jos Bovens und Roger Merkle werden erneut kandidieren. (AZ)

HORNUSSEN

Der Termin für die Erneuerungswahl steht

Der Hornusser Gemeinderat hat den Termin für die Gesamterneuerungswahl der Behörden und Kommissionen für die Amtsperiode 2018/21 festgelegt. Die Wahl findet demnach am 21. Mai statt. Das heisst es in einer Mitteilung. Die bisherigen Mitglieder wurden gebeten, bis spätestens Ende März bekannt zu geben, ob sie für eine weitere Amtsperiode kandidieren möchten. Wahlvorschläge sind bis 7. April bei der Verwaltung 3 plus in Bözen einzureichen. (AZ)

ZEIHEN

Erneuerungswahl für den Gemeinderat im August

Der Gemeinderat Zeihen hat den Termin für die Gesamterneuerungswahl der Behörden und Kommissionen auf den 20. August terminiert. Dann finden die Wahlen des Gemeinderates, der Schulpflege, der Finanzkommission und der Stimmenzähler für die Amtsperiode 2018/2021 statt. (AZ)

MUMPF

Die Gemeinde plant ihr Geburtstags-Fest

2018 feiert Mumpf das 800-jährige Bestehen. Um die festlichen Aktivitäten im Jubiläumjahr besprechen und koordinieren zu können, lädt der Gemeinderat alle Vereine, Institutionen sowie auch private Interessierte zu einer Sitzung ein. Diese findet am Donnerstag, 9. Februar, um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Mumpf statt. (AZ)

Vom Vergessen und Vergessenwerden

Laufenburg Das Eventlokal «Kultschüür» widmet mit einer Lesung einen ganzen Abend der Krankheit Alzheimer

Auguste Deter und ihr Arzt Alois Alzheimer spielen die Hauptrollen am 8. Februar in der Laufenburger «Kultschüür». Unter dem Titel «Die Akte Auguste D.» wird auf die Entdeckung der heutigen Volkskrankheit Alzheimer eingegangen. Dies in Form einer szenischen Lesung mit den Schauspielern Ulrike Hofmann und Basil Dorn.

Treffen kann es jeden und jede. Weltweit leben heute 45 bis 50 Millionen Menschen, die an einer Demenzerkrankung leiden. 65 Prozent davon leiden unter der Krankheit, die allgemein als Alzheimer bekannt ist. Heilung gibt es bei der Diagnose Alzheimer nicht – trotz grosser Anstrengungen in der Forschung gibt es noch keine Therapie.

Porträt einer Erkrankten

Die Verantwortlichen der «Kultschüür», dem Eventlokal in der Laufenburger Altstadt, wollen mit ihrer Veranstaltung dazu beitragen, dass man besser verstehen kann, was im Menschen geschieht, wenn Alzheimer das Gehirn einnimmt. Die szenische Lesung mit Ulrike Hofmann und Basil Dorn schildert die Beobachtungen, die Alois Alzheimer Anfang des 20. Jahrhunderts an der ersten Alzheimer-Patientin Auguste Deter macht. Auguste ist mit 51 Jahren überaus vergesslich. Ihr Arzt versucht,



Die Akte Auguste D

Lesung in der «Kultschüür».

ZVG

der Krankheit auf die Spur zu kommen, und hält die Gespräche mit ihr schriftlich fest.

Die Lesung zeichnet ein Porträt der Krankheit, gibt Einblick in die damaligen «Irrenanstalten» und Methoden der Hirnforscher und schildert die rätselhafte Beziehung von Deter und Alzheimer. Die Einführung in den Abend erfolgt durch Carsten Niebergall, Geschäftsleiter der Alzheimervereinigung Aargau. Im Anschluss an die Lesung findet ein Podiumsgespräch statt. (AZ)

«Die Akte Auguste D.» – ein Abend im Zeichen von Demenz und Alzheimer: Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr in der «Kultschüür» in Laufenburg.

Gewerbe unter neuer Führung

Rheinfelden Wechsel an der Spitze des Gewerbevereins: Als Nachfolger von Fritz Gloor wurde Raymond Keller zum Präsidenten gewählt.

VON PETER ROMBACH

Das vielfältige Engagement des Gewerbevereins Rheinfelden, der mittlerweile 234 Aktivmitglieder zählt, verdeutlichte die Generalversammlung vom Montagabend im Schützenkeller. Unter Leitung des scheidenden Präsidenten Fritz Gloor wurde zu Beginn fast einstimmig eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 170 Franken (bisher 135 Franken) beschlossen. Der Antrag von Ruedi Berner, angesichts von Doppelmemberschaften den Beitrag für die Firmen von «Pro Altstadt» beim Alten zu belassen, fand keine Mehrheit.

In seinem letzten Rechenschaftsbericht verwies Fritz Gloor nicht nur auf eine erfolgreiche Arbeit des Gewerbevereins, sondern widmete sich auch Perspektiven. Wichtig für die Zukunft sei, nicht nur Wohnungen zu bauen, sondern auch zu versuchen, Gewerbe nach Rheinfelden zu bringen und hier zu halten. «Wir müssen uns auf unsere Stärken konzentrieren, auch werden wir uns politisch, wenn notwendig, äussern und für das Gewerbe einsetzen», sagte er in seiner Abschiedsrede und lenkte den Blick noch weiter in die Zukunft, schliesslich fällt bei der Densa



Raymond Keller ist neu Präsident des Gewerbevereins Rheinfelden.

ACH

einiges an Gewerbefläche weg, der alte Coop an der Bahnhofstrasse steht leer. Auch an der Zürcherstrasse beim ehemaligen Möbelgeschäft und der ehemaligen Druckerei stehen momentan ungenutzte Gewerbeimmobilien. Gloor sieht «Handlungsbedarf».

Dank an Fritz Gloor

Die alle drei Jahre notwendigen Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand verliefen einstimmig: Neuer Präsident des Gewerbevereins ist Raymond Keller. Als sein Vize fungiert Martin Sonderegger, gleichzeitig für Mitgliederwesen und Kommunikation verantwortlich. Nicole Strecken führt die Kasse, Tobias Mathis leitet das Ressort Firmenbetreuung, bei Roger Buser sind Aus- und Weiterbildung angesiedelt. Und, neu im Vorstand, betreut Monika Hasler die Veranstaltungen.

Das Jahresprogramm 2017 bietet vielfältige Informationschancen: Stadtamman Franco Mazzi berichtet am 6. März über die aktuelle Stadtentwicklung, wobei Rafael Waber auch zum aktuellen Stand der geplanten Zuchtanlage für Shrimps in Rheinfelden referiert. Berufsinformationen für Schüler sind für den 9. Mai vorgesehen, das Energie- und Umweltforum soll am 19. Juni über die Bühne gehen. Das interregionale Wirtschaftsforum am 19. Oktober wird ebenfalls vom Gewerbeverein unterstützt. Zwischen diesen Terminen liegen diverse Firmenbesichtigungen, um den Gewerblern neue Einsichten zu vermitteln.

Die Generalversammlung bot speziell die Chance, dem seit 14 Jahren amtierenden Präsidenten Fritz Gloor zum Abschied zu danken. Gustav Fischer, Vorsitzender des Gewerbevereins aus dem badischen Rheinfelden, überreichte Gloor die Urkunde zum Ehrenmitglied und sprach von «sehr freundschaftlichen Kontakten». Alfons P. Kaufmann (Wallbach) als Vertreter des Aargauischen Gewerbeverbandes lobte die «Rheinfelder Öffnung in die Region», was Gloors Verdienst sei.

In seiner Dankesrede wünschte sich der abtretende Präsident, «eine gemeinsame Gewerbebeschau für das untere Fricktal noch erleben zu dürfen». Sein Amtsnachfolger Raymond Keller legte schon mal vor: «Für den 24. bis 26. Mai 2019 bereiten wir eine neue Gewerbebeschau «Grenzenlos» in Rheinfelden vor.»